

A K T U E L L,
I N F O R M A T I V,
O B J E K T I V !

Erscheinung Vierteljährlich.

Lienz, im Sept. 1989

- 01. Dolomiten Mann
- 02. Sonderpilotenkurs f. Paragleiter
- 03. Einfach zum Nachdenken
- 04. Drachen u. Gleitschirm Fest
- 05. Transport von Hängegleitern
- 06. Ausgabe der Seilbahn Karten
- 07.
- 08. Nächster Fliegertreff
- 09. Last News / Was Wann Wo
- 10. Sicherheitsecke

Herausgeber: 1. Ostt. D. u. GFC.

Redaktion: Girstmair Bruno

Gleitschirm R.: Jakober Jürgen

Kopien: Eigen

Auflage: 110 Stück

Info Schluß: 20. Dez. 1989

Kummer Nummer: 04852 / 6 55 39

Mitgliedsbeiträge:

Aktive 65 700.- Passive 65 400.-

Telephon:

Landeplatz: 04852 / 6 56 94

Bankverbindung:

Lienzer Sparkasse Kto. 0011 - 27 76 39

Fliegertreff:

Gasthof Fischwirt

In eigener Sache: Unfälle im letzten Quartal, leider ereigneten sich auch hier wieder zahlreiche Unfälle, wir wollen alle diejenigen aufführen die uns Publika wurden.

- Am 21 Juli startete Monitzer mit seinem Gen Air vom Zettersfeld zu einem Flug zum Landeplatz Postleite, unmittelbar nach dem Start kam Monitzer wahrscheinlich in einen Rotor der Schirm klappte ein und stürzte zu Boden.
- Am 3. August startete Schmiedeberg K.H. mit einem Edelweis zu einem Flug vom Start Kollnig zum Landeplatz Postleite, unmittelbar nach dem Start kam er bedingt durch nicht ganz offene Leinen immer weiter nach links und tumschierte dabei eine 25 KV Leitung, der Pilot blieb dabei gänzlich unverletzt.
- Am 4. August konnte Wibmer Alois seinen SP 10 nicht mehr aus der Spirale bringen und drehte daher bis zum Boden weiter, ein Oberschenkelbruch war hier die Folge.
- Am 13. August startete Schönegger Peter mit seinem Gen Air zu einem Flug vom Stalpen Richtung Sillian, infolge von Turbulenzen klappte sein Schirm ein, er wurde mit Wirbelverletzungen ins Krankenhaus gebracht.
- Am 7. September brach sich Doriguzzi aus Virgen bei der Landung mit seinem Swift den Oberarm.
- Am 17 September stürzte Wurzacher Stefan in Sillian Start Tessenberger Alm mit seinem Hängegleiter Vega PR 16 ab, er brach sich dabei den Arm.
- Am 1 Oktober hatte ein Wiener Gleitschirm Flieger mit seinem ITV Pech, bei einer Notlandung unterhalb der Zettersfeld Bergstation brach sich der Pilot den 2 Lendenwirbel.
- Am 30 Oktober flog eine Deutsche Paragleiter Fliegerin unmittelbar nach dem Start nach links in die vorbei führende 25 KV Leitung, die Pilotin blieb dabei gänzlich unverletzt.

Nicht aufgeführt sind alle diejenigen Unfälle die als Wander oder Fahrrad - unfälle in die Statistik eingehen.

1. DOLOMITEN MANN, am Sonntag den 10 September war Dolomiten Mann Zeit, ein Bewerb der als Extrembewerb einzustufen gilt. Wieder kamen über 50 Team's mit je 4 Personen (Läufer, Paragleiter, Paddler, Mountain Biker) das Briefing wurde diesmal im Stadtsaal durchgeführt um allen bequem Platz bieten zu können, für den Paragleiter Bewerb gab es nach Änderung der Streckenführung kaum noch offene Fragen, somit blieb nur noch das Wetter ein unkalkulierbares Risiko was sprichwörtlich bis wenige Minuten vor dem Start anhaltete. Eine straffe Organisation und ein gut eingespieltes Team überließ sozusagen nicht's dem Zufall. Nach einer Laufzeit von einer Stunde

vom Hauptplatz zum Steiner Mandl, startete der erste Paragleiter Pilot das Feld war heuer viel dichter als letztes Jahr, welches eine richtige Luftstarbe bewirkte die sich vom Zettersfeld aus Richtung Hochstein bildete. Bedingt durch gute Aufwindbedingungen erreichten auch zahlreiche Piloten den Pflichtlandeplatz Moosalm (ein Schirm der neueren Generation war schon notwendig um nicht am Lackenboden zwischenlanden zu müssen) dann gings auf zum Start Reiter Feichten auch hier problemloser Start mit Flug zum Landeplatz Sportplatz nach Leisach. Der gesamte Bewerb verlief unfallfrei welches hier zeigt das Paragleiten sehr wohl als eine Salonfähige Sportart einzustufen ist. Für nächstes Jahr wird sicher eine Änderung im Paragleit Bewerb statt finden um die Veranstaltung noch weiter aufzuwerten.

2. 1. SONDERPILOTENKURS FÜR HÄNGE UND PARAGLEITER, bis dato gibt es noch keinen neuen Hänge und Paragleiter Erlaß, zuviele offene Fragen, verschiedene Auffassungen von Sachgebieten etc. was es allerdings gibt ist der SOPI - Schein für Paragleiter Flieger. Für den Zeitraum vom 26 bis 29 Oktober war wieder ein Kurs mit Prüfung anberaumt, zu dieser Maßnahme kamen insgesamt 22 Piloten davon 5 Drachenflieger und der Rest Gleitschirm Flieger, bei der letzten Prüfung war das Verhältnis noch 50 zu 50. Auch bei diesem Kurs konnten alle Flüge planmäßig durchgeführt werden, womit das sprichwörtliche Schönwetter wieder voll zu traf, im Vergleich zu den Schülern im Norden müssen die Prüfungsflüge zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Die Prüfungskommission bestehend aus Dr. Trimmel, Bernardi Alois und Girstmair Bruno nahm die Theor. u. Praktische Prüfung ab trotz intensiver Vorbereitung mußten 2 Piloten zu einer Nachprüfung antreten. Der nächste Kurs mit anschl. Prüfung findet wieder vom 25 bis 28. Mai 1990 statt.

03. EINFACH ZUM NACHDENKEN, Josef Gasteiger seines zeichen's Inhaber der der Flugschule Hochpustertal strebte in einem Prozeß vor dem Landesgericht Innsbruck an, Prospektunwahrheiten der Flugschule Girstmair offenzulegen - tatsächlich er bekam Recht und das gibt natürlich allen Grund zur Freude - schließlich ist nicht die Flugschule Girstmair die einzige Para und Drachenflugschule Osttirols und Oberkärntens sondern es gibt seit dem Jahr 1987 auch eine "Zweite" nun Auszugsweise eine Passage des Urteil's - der Flugschule Girstmair ist es im geschäftlichen Verkehr zu Zwecken des Wettbewerbes zu unterlassen, unrichtige, zur Irreführung geeignete Angaben über Ihre geschäftliche Verhältnisse dadurch machen, daß Sie behauptet, die einzige offizielle Drachen und Gleitschirm Schule im Raum Osttirol und Oberkärnten zu leiten, weiters wird eine Ermächtigung erteilt den gesamten Urteilsspruch in einer Ausgabe des Osttirol Journal plazierte im redaktionellen Teil zu veröffentlichen. Einen weiteren Kommentar hier hinzuzufügen erübrigt sich - ein paar Zeilen im Clubinfo die das ganze publizieren soll, liegen somit ohnedieß im Sinne von J.M. Gasteiger.

04. DRACHEN UND GLEITSCHIRM FEST, Sonntag 3. September wiederum kommt das große Zittern, wie wird das Wetter eines kann man nun schon mit Bestimmtheit sagen, das die erste Septemberwoche nicht unbedingt geeignet für solche Veranstaltungen, denn mit heuer ist dieß schon das Drittemal das ein Fest nicht durchführbar wird. Auch die Durchführung des Osttirol Cup's war mit einigen Schwierigkeiten dadurch verbunden, es konnte am Samstag nur ein Durchgang geflogen werden, dann setzte ab Mittag der Regen ein, am Sonntag unbeständiges Wetter alles Wolkenverhangen sicher kein Flugwetter - die meisten Piloten bleiben zu Hause obwohl gegen Nachmittag das Wetter sich soweit verbessert das ein Fliegen möglich wird. Wie immer viele Vorbereitungen Laufereien etc. trotz - dem möchte ich nicht versäumen den beiden Organisatoren (Jakober Jürgen und Libiseller Ekkehard) zu danken für das Durchführen der Veranstaltung in Lienz. Obwohl einige Punkte zum Nachdenken geben, wird man sich überlegen ob eine Veranstaltung in dieser Form nächstes Jahr noch durchgeführt werden wird. Auf jeden Fall wird der Termin für das Drachen und Gleitschirmfest vorverlegt - genauer wird in den nächsten Info bekannt gegeben.

05. TRANSPORT VON HÄNGEGLEITERN, ab der Wintersaison ist es soweit, ein langgehegter Wunsch geht in Erfüllung, denn der Transport mit der Einseil Umlaufbahn kann in voller Länge durchgeführt werden, dafür wurde ein spezielles Transportgehänge gebaut welches an jede Gondel adaptiert werden kann was zur Folge hat das es auch keine Wartezeiten geben wird. Wenn die Seilbahn mit Volllast fährt ist eine Mitnahme nicht möglich da die Abstände im Bahnhof zwischen den einzelnen Gondeln zu gering sind, daher ist ein auffahren der Drachen auf die vorhereingefahrene Gondel gegeben. Der Transport mit dem Sessellift wird nur auf einem eigenen Transportgehänge durchgeführt auch hier problemlos in voller Länge, hier liegen Erfahrungswerte schon vor, da bereits seit Sommer dieses Jahres Hängegleiter mitgenommen wurden.

06. AUSGABE DER SEILBAHNKARTEN, ab der Wintersaison 89 / 90 wird eine Neu - regelung in Kraft treten. Die Wintersaisonkarte genauso die Wochen und Tageskarte wird die Zetttersfeld Seilbahn AG ausgeben und das für alle Para und Hängegleiter Piloten nach vorheriger Ausfüllung einer Meldeliste die an der Talstation aufliegt. Im ausgegebenen Skipaß ist eine Schrift eingetragen (Para oder Hangglider) somit ist für den Kontrollor an der Bahn einwandfrei erkennbar das es sich hier um einen Flieger handelt, kann der Pilot diese Inschrift nicht vorweisen wird er darauf aufmerksam gemacht daß zuvor eine Meldeliste auszufüllen ist, somit wird ausgeschlossen daß Piloten ohne Gelände Einweisung an den Start gelangen. Die Sommersaisonkarte genauso die Wochen und Tageskarte wird ab nächstem Jahr am Landeplatz ausgeben, auch hier nur nach vorheriger Gelände Einweisung um auszuschließen daß Piloten ohne Einweisung oder Ausbildungs Nachweis zum Start kommen. Die Sommersaisonkarte wird für Para und Hängegleiterflieger eine eigene Farbe bekommen um ein schnelleres erkennen an der Bahn zu ermöglichen. Die zukünftigen Fahrpreise werden die Start und Landegelder für Flieger bereits beinhalten, Club Mitglieder bekommen das Startgeld refundiert, genaueres wird noch in den nächsten Clubinfo verlautbart.

8. NÄCHSTER FLIEGERTREFF, dieser findet,

ORT: China Restaurant

Nicht vergessen ----- DATUM: Samstag den, 11. November 1989

ZEIT: um 20 Uhr

09. LAST NEWS, oder was uns noch zu Ohren gekommen ist?

Wußtet Ihr schon, daß.....

- beim Pentatlohn Bewerb in Kössen alle Piloten an der Mittelstation schön gewartet haben bis Sie an der Reihe waren zum Aufladen, welches scheinbar keine Gültigkeit hat für Herzog Renate!
- der Trainer der österr. Paragleiter National Mannschaft kurz vor der WM seine Funktion spontan zurück legte, wenn man schon zu solchen Ämtern sprichwörtlich vergewaltigt wurde - wen wundert's.
- Wurzacher Walter bei einem mißglückten Looping in Virgen seinen Rettungsschirm ziehen mußte, Glück bei der Landung direkt neben dem Fluß.
- Götten Peter während eines Hängegleiterfluges vom Kollnig der Rettungsschirm raus gefallen ist sein Kosteletzky brachte ihn Butterweich zu Boden.
- bei einem Full Stall Versuch gelang Jim Bruchhauser sein erster Looping mit einem Gleitschirm, nach werfen's des Rettungsschirmes (Stöllinger HRS 10) landete er sicher in einer Wiese am Gaimberg.
- mit den Schneefällen vom 5 auf den 6 ten November die Saison endgültig zu Ende ging, bleibt nur zu hoffen was die nächste Saison beschert.
- die dießjährige Jahreshaupt Versammlung Ende Dezember statt findet.
- es in österreich Schulen gibt die eine Schulbestätigung mit nur einem Höhenflug von 300 Meter Höhenunterschied ausstellen.
- es bei unvorhergesehenen Außenlandungen unbedingt notwendig ist, den Landeplatz zu verständigen um eventuellen Suchaktionen vorbeugen zu können, so geschehen am 1 Oktober wo die Gendarmerie verständigt wurde das ein Para - gleiterflieger im Bereich der Bergstation "abgestürzt" ist - die Frage bleibt offen wer trägt die Kosten bei einer eventuellen unnötigen Such - aktion!

- am Thurnthalerlift eine Paragleiter Bergfahrt öS 70.- kostet und der 6er Block öS 350.- (mit Sportgerät) eine Drachenflieger Bergfahrt öS 80.- kostet und der 6er Block öS 400.- (mit Sportgerät)
- augerechnet dem Gütesiegel Betreuer des Hazard, bei einem Kunstflug - Manöver das Querrohr brach.
- der Startplatz am Rauchkofel wirklich nur Piloten zu empfehlen ist, die Ihren Schirm einwandfrei beherrschen, die Mitnahme eines Funkgerätes oder einer Zweiten Person die am Start anwesend bleibt, ist unbedingt anzuraten.
- am Start Steiner Mandl ein eigener abgegrenzter Startbereich geschaffen wird um Kollisionen mit Schifahrern zu vermeiden.

? ? ? WAS, WANN, WO?

Nächster Fliegertreff China Restaurant

11. November 1989

Ski Opening am Zettlersfeld

17. Dezember 1989

10. WORÜBER MAN SPRICHT: Rud Raimund, ist oder besser gesagt war Mitglied der österr. National Mannschaft für Hängegleiter Flieger, aus einem Schreiben an den Club geht folgendes hervor. Ich werde ab jetzt das Angebot des Deutschen Kaders annehmen für Sie zu fliegen. Dazu muß ich einem Deutschen Club und dem DAEC beitreten. Der Grund dafür ist, daß ich obwohl ich die Tiroler / Vorarlberger Meister - schaft gewonnen habe und in der Liga an Zweiter Stelle lag, nicht für die WM in das Team genommen wurde. Unser Herr "Sportdirektor" hat das mit meinem Alter begründet. Der wahre Hintergrund ist wohl eher der, daß ich mich so schlecht an Ganzkörperkondome gewöhnen kann und die sind heutzutage bei der Arschkriecherei nun einmal angebracht. Hier noch einen Kommentar hinzuzu fügen erübrigt sich, wenn man aber bedenkt daß bei der Vergabe dieser Ämter praktisch sich niemand bereit stellt, werden diese Personen (Trainer) sozusagen sprichwörtlich Zwangs beglückt, hier würde eine Änderung sicher vieles klären z.B. gäbe es die Möglichkeit aus den Reihen der Flieger einen Trainer zu wählen und nicht das von oben einfach einer vorgesetzt wird - eine schwierige Aufgabe wird es allemal sein. Unter anderem soll dieser Bericht allen Fliegern ein bischen veranschaulichen wie es hinter den Kulissen zu geht, für alle die eben die in diese Branche (Wettbewerbs Fliegerei) einsteigen wollen.

P.S: Die Clubinformationen sind dazu da, Kommunikation und Information zu fördern, Sie erscheinen 4 x im Jahr mit einer Auflage von 110 Exemplaren. Wir bitten Euch nach durchlesen der Clubmitteilungen, die Info an Bekannte und Interessierte weiter zu leiten.

1. Ostt. Drachen u. Gleitschirmflieger Club
Viele Gründe sprechen nur für uns.

Ein "GUT LAND"
wünscht der Obmann
Girstmair Bruno